



## Die neue „Krankheitskarte“

**Haben Sie schon von einer neuen Versichertenkarte gehört, die Sie bekommen sollen? Vielleicht hat Ihre Krankenkasse Sie auch bereits angeschrieben und um ein Foto gebeten.**

### **Warum das Ganze?**

Unsere Regierung will, dass die Krankheitsdaten aller Bürger in einem großen bundesweiten Computernetz erfasst und „online“ verschickt werden. Arztbriefe und Krankheitsberichte würden dann dauerhaft in einem solchen Netzwerk gespeichert. Wer dann die Verantwortung für diesen „Datenspeicher“ trägt, ist völlig ungeklärt. Auch Rezepte müssen dann elektronisch gespeichert werden. Angeblich soll unser Gesundheitswesen dadurch besser, billiger und transparenter werden. Im Notfall könne man durch diese Karte schneller gerettet werden. Sagt die Regierung.

### **Stimmt das wirklich?**

#### ***Irrtum Nr. 1: Bedeutung von „elektronischen“ Notfalldaten?***

Im akuten Notfall spielt es keine Rolle, ob Sie z.B. an einer Penicillinallergie leiden oder welche Blutgruppe Sie haben. Der Notarzt hat keine Zeit, auf eine Computerverbindung zu warten - und diese Informationen spielen für sein Handeln keine wesentliche Rolle. Im akuten Notfall geht es darum, Herz, Kreislauf und Atmung zu stabilisieren. Eine Blutübertragung erfolgt im Notfall mit einer „Standardblutgruppe“; erst im Krankenhaus wird die richtige Blutgruppe ermittelt.

#### ***Irrtum Nr. 2: „Die neue Karte“ helfe dem Arzt, Sie besser zu behandeln. Ärzte hätten dadurch „mehr Zeit für Sie und seien besser informiert“. Stimmt das?***

Das Gegenteil ist der Fall. Bei Tests in den Testregionen stellte sich heraus: Die neue Karte raubt den Ärzten viel Zeit. Das Einlesen der Daten, wenn der Patient in die Praxis kommt, das Erstellen von „elektronischen Rezepten“ und das Erstellen der „Notfalldatensätze“ kostet viel mehr Zeit als bisher. So hat ihr Arzt weniger Zeit für Ihre Behandlung. Von Ihrem Haus- oder Facharzt können Sie die Unterlagen als Kopie bekommen, wenn Sie diese für das Krankenhaus oder eine Untersuchung bei anderen Ärzten benötigen. Nicht nur für das Ausland gibt es Notfallausweise auf Papier, sogar in viele Sprachen übersetzt. Die Daten können auch auf speziellen USB-Sticks gespeichert werden. Arztpraxen und Krankenhäuser können sich regional vernetzen.

#### ***Irrtum Nr. 3: „Alles wird billiger, und Sie als Patient können Ihre Behandlung besser kontrollieren“?***

Billiger wird nichts. Allein in diesem Jahr müssen Ihre Kassen ca. 740 Millionen Euro in das „Kartenprojekt“ investieren, auf längere Sicht kostet es 7-10 Milliarden Euro, die in der Grundversorgung dringend gebraucht werden. Es entstehen „gläserne Patienten und gläserne Ärzte“. Wollen Sie das? Datenskandale sind an der Tagesordnung. Die haben uns gelehrt, kritisch zu sein. **Wollen Sie, dass Ihre Krankheiten im Internet kursieren? Man kann als Versicherter auch NEIN zu dieser neuen Karte sagen und die Übermittlung des Fotos ablehnen!**

**Mehr Infos? Bundesweite Initiative „Stoppt-die-e-Card“ aus 47 Organisationen**  
**[www.Stoppt-die-e-Card.de](http://www.Stoppt-die-e-Card.de)**